

**ÄNDERUNGSANTRÄGE: Verordnung über die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB), Entwurf des Stadtrats vom 12. März 2014**

Der Gemeinderat erlässt gestützt auf § 74 des Gemeindegesetzes vom 6. Juni 1926 (LS 131.1) in Verbindung mit Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970 (AS 101.100) folgende Verordnung:

Vorlage des Stadtrats	Änderungsanträge der SK PD/V
<p><b>Art. 1 Zweck</b></p> <p><sup>1</sup> Die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB) bezweckt, berauschte Personen, die sich oder andere gemäss § 25 lit. a Polizeigesetz vom 23. April 2007 ernsthaft und unmittelbar gefährden, unter sicherheitstechnischer und medizinischer Aufsicht zu betreuen und auszunüchtern. Der Stadtrat führt zu diesem Zweck im Rahmen der mit dem Budget bewilligten Mittel die ZAB.</p> <p><sup>2</sup> In der ZAB können nach Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 verhaftete und berauschte Personen bis zur Einvernahmefähigkeit ausgenüchtert werden.</p> <p><sup>3</sup> In der ZAB können auch Personen aufgenommen werden, die gemäss § 25 lit. b Polizeigesetz vom 23. April 2007 voraussichtlich der fürsorgerischen Hilfe bedürfen.</p>	<p><b>Antrag Mehrheit der SK PD/V: Ablehnung des Änderungsantrags</b></p> <p><b>Antrag Minderheit der SK PD/V: Änderung Absatz 1</b></p> <p><sup>1</sup> Die Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB) bezweckt, berauschte Personen, die sich oder andere gemäss § 25 lit. a Polizeigesetz vom 23. April 2007 ernsthaft und unmittelbar gefährden, unter sicherheitstechnischer und medizinischer Aufsicht zu betreuen und auszunüchtern. <b><u>Für den Betrieb der ZAB werden jährlich wiederkehrende Ausgaben von höchstens 1 753 000 Franken, zuzüglich der jährlichen Teuerung, bewilligt.</u></b></p> <p>Mehrheit: Präsident Roger Tognella (FDP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Marc Bourgeois (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Thomas Kleger (FDP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)</p> <p>Minderheit: Christina Schiller (AL), Referentin</p> <hr/> <p><b>Antrag Mehrheit der SK PD/V: Änderung Absatz 3</b></p> <p><b>Antrag Minderheit der SK PD/V: Streichung Absatz 3</b></p> <p><sup>3</sup> In der ZAB können auch Personen <b><u>abgeklärt</u></b> werden, die gemäss § 25 lit. b Polizeigesetz vom 23. April 2007 voraussichtlich der fürsorgerischen Hilfe bedürfen.</p>

	<p>Mehrheit: Alan David Sangines (SP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)</p> <p>Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Thomas Kleger (FDP), Markus Knauss (Grüne), Christina Schiller (AL)</p>
<p><b>Art. 2 Organisation</b></p>	
<p><sup>1</sup> Die Stadtpolizei betreibt in Zusammenarbeit mit den Städtischen Gesundheitsdiensten die ZAB.</p> <p><sup>2</sup> Mit der Durchführung der Betreuung können Dritte beauftragt werden. Polizeiliche Zwangsmassnahmen bleiben jedoch den Polizeiangehörigen vorbehalten.</p> <p><sup>3</sup> Der Stadtrat erlässt für die Organisation ein Betriebsreglement.</p>	<p><b>Antrag Mehrheit der SK PD/V: Ablehnung des Änderungsantrags</b></p> <p><b>Antrag Minderheit der SK PD/V: Neuer Absatz 2</b> (die folgenden Absätze erhalten eine neue Nummerierung)</p> <p><sup>2</sup> <b><u>Die ZAB wird in den Nächten von Donnerstag auf Sonntag betrieben. Ausnahmen können vom Polizeivorsteher bewilligt werden.</u></b></p> <p>Mehrheit: Alan David Sangines (SP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP)</p> <p>Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Thomas Kleger (FDP)</p> <p>Enthaltung: Christina Schiller (AL)</p>
<p><b>Art. 3 Zusammenarbeit</b></p>	
<p>Gegen entsprechende Abgeltung können auch andere Zürcher Polizeikorps Personen im Sinne von Art. 1 in die ZAB zuführen, soweit Plätze verfügbar sind und die ZAB die geeignete Institution für die Durchführung der Betreuung ist. Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Polizeidepartements kann mit interessierten Gemeinwesen Vereinbarungen abschliessen.</p>	<p><b>Gleichlautender Antrag der SK PD/V: Änderung Artikel 3</b></p> <p>Gegen <b>eine kostendeckende</b> Abgeltung können auch andere Zürcher Polizeikorps Personen im Sinne von Art. 1 in die ZAB zuführen, soweit Plätze verfügbar sind und die ZAB die geeignete Institution für die Durchführung der Betreuung ist. Die Vorsteherin oder der Vorsteher des Polizeidepartements kann mit interessierten Gemeinwesen Vereinbarungen abschliessen.</p> <p>Markus Knauss (Grüne), Referent</p>

<p><b>Art. 4 Kostenverrechnung</b></p> <p><sup>1</sup> Für den Aufenthalt in der ZAB nach Art. 1 Abs. 1 verrechnet die Stadtpolizei der zugeführten Person gestützt auf § 58 Abs. 1 lit. b Polizeigesetz vom 23. April 2007 folgende Kostenpauschale für die Sicherheitsdienstleistungen:</p> <table border="0"> <tr> <td>a. Abklärungen bis zu einer Stunde:</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:</td> <td>Fr. 450.–</td> </tr> <tr> <td>c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:</td> <td>Fr. 520.–</td> </tr> <tr> <td>d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:</td> <td>Fr. 600.–</td> </tr> </table> <p><sup>2</sup> Dieser Tarif kann durch die Polizeivorsteherin oder den Polizeivorsteher jeweils der Teuerung angepasst werden, wenn diese seit der letzten Anpassung um mindestens 5 % vom Zürcher Index der Konsumentenpreise abweicht.</p> <p><sup>3</sup> Der Aufwand für darüber hinausgehende, nichtpolizeiliche Massnahmen während des Aufenthalts in der ZAB, insbesondere medizinische Leistungen, werden durch die betreffende Leistungserbringerin oder den betreffenden Leistungserbringer losgelöst von der Pauschale gemäss Absatz 1 in Rechnung gestellt.</p>	a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine	b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	Fr. 450.–	c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	Fr. 520.–	d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	Fr. 600.–	<p><b>Antrag Mehrheit der SK PD/V: Zustimmung Antrag Stadtrat</b></p> <p><b>Antrag Minderheit 1 der SK PD/V: Streichung ganzer Artikel 4</b> (Die nachfolgenden Artikel erhalten eine neue Nummer.)</p> <p><b>Antrag Minderheit 2 der SK PD/V: Änderung Absatz 1</b> <sup>1</sup> Für den Aufenthalt in der ZAB nach Art. 1 Abs. 1 verrechnet die Stadtpolizei der zugeführten Person gestützt auf § 58 Abs. 1 lit. b Polizeigesetz vom 23. April 2007 folgende Kostenpauschale für die Sicherheitsdienstleistungen:</p> <table border="0"> <tr> <td>a. Abklärungen bis zu einer Stunde:</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:</td> <td><u>Fr. 600.–</u></td> </tr> <tr> <td>c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:</td> <td><u>Fr. 900.–</u></td> </tr> <tr> <td>d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:</td> <td><u>Fr. 1200.–</u></td> </tr> </table> <p><b>Antrag Minderheit 3 der SK PD/V: Änderung Absatz 1</b> <sup>1</sup> Für den Aufenthalt in der ZAB nach Art. 1 Abs. 1 verrechnet die Stadtpolizei der zugeführten Person gestützt auf § 58 Abs. 1 lit. b Polizeigesetz vom 23. April 2007 folgende Kostenpauschale für die Sicherheitsdienstleistungen:</p> <table border="0"> <tr> <td>a. Abklärungen bis zu einer Stunde:</td> <td>keine</td> </tr> <tr> <td>b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:</td> <td><u>Fr. 800.–</u></td> </tr> <tr> <td>c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:</td> <td><u>Fr. 1200.–</u></td> </tr> <tr> <td>d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:</td> <td><u>Fr. 1600.–</u></td> </tr> </table> <p>Mehrheit: Alan David Sangines (SP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Hans Jörg Käppeli (SP), Guido Trevisan (GLP)</p> <p>Minderheit 1: Christina Schiller (AL), Referentin; Markus Knauss (Grüne)</p> <p>Minderheit 2: Mauro Tuena (SVP), Referent; Markus Hungerbühler (CVP), Roland Scheck (SVP)</p> <p>Minderheit 3: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Thomas Kleger (FDP)</p>	a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine	b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	<u>Fr. 600.–</u>	c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	<u>Fr. 900.–</u>	d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	<u>Fr. 1200.–</u>	a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine	b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	<u>Fr. 800.–</u>	c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	<u>Fr. 1200.–</u>	d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	<u>Fr. 1600.–</u>
a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine																								
b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	Fr. 450.–																								
c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	Fr. 520.–																								
d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	Fr. 600.–																								
a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine																								
b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	<u>Fr. 600.–</u>																								
c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	<u>Fr. 900.–</u>																								
d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	<u>Fr. 1200.–</u>																								
a. Abklärungen bis zu einer Stunde:	keine																								
b. Kurzaufenthalt bis zu drei Stunden:	<u>Fr. 800.–</u>																								
c. Mittlere Aufenthaltszeit von drei bis sechs Stunden:	<u>Fr. 1200.–</u>																								
d. Langzeitaufenthalt über sechs Stunden:	<u>Fr. 1600.–</u>																								
<p><b>Art. 5 Inkraftsetzung</b></p>																									
<p>Der Stadtrat setzt diese Verordnung in Kraft.</p>																									

	<b>Art. 6 Berichterstattung (neu)</b>
	<p><b>Antrag Mehrheit der SK PD/V: Ablehnung des Änderungsantrags</b></p> <p><b>Antrag Minderheit der SK PD/V: Neuer Artikel 6</b></p> <p><b><u>Der Stadtrat wird beauftragt, jährlich über die Nutzungsintensität der ZAB durch die einzelnen Klientengruppen Bericht zu erstatten.</u></b></p> <p>Mehrheit: Mauro Tuena (SVP), Referent; Vizepräsidentin Simone Brander (SP), Marianne Aubert (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)</p> <p>Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Roger Tognella (FDP), Thomas Kleger (FDP), Christina Schiller (AL)</p>